

Materialsammlung 2024

Das diesjährige Motto der Global Education Week lautet **Connected People for an inclusive Planet**. In unserer Materialsammlung finden sie eine Übersicht über alle diesjährig eingereichten Projektbeiträge. Weitere Bildungsmaterialien und Informationen finden Sie auf der [Website der Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd](#).

Wenn Sie Hinweise und Ergänzungen haben, senden Sie diese gerne per Email an infostelle@wusgermany.de.



1. Projekte & Kampagnen
2. Unterrichtsmaterial & Workshops
3. Verschiedene Aktionen
4. Ausstellungen

1. Projekte & Kampagnen

„Interkulturelle Bildung für eine globale Welt: Einblicke und Erfahrungen aus der Initiative Schule:Global“

Das Erreichen der SDGs als globale Ziele erfordert die erfolgreiche Zusammenarbeit von Menschen mit verschiedenen Hintergründen, Perspektiven und Lebensweisen. Zentral hierfür ist ein hohes Maß an interkultureller Kompetenz. Genau hier setzt die Initiative Schule:Global des Arbeitskreises gemeinnütziger Jugendaustausch (AJA) an.

Interessierte Menschen können sich am 18. November zwischen 16 und 17 Uhr per Zoom einen Eindruck von der Arbeit der Initiative verschaffen. Aus mehreren Jahrzehnten Erfahrung in der Organisation und Gestaltung internationaler Jugendaustauschprogramme kann AJA einschätzen, wie wertvoll solche Erfahrungen für den eigenen Lebensweg, die Sichtweise auf die Welt, das Verständnis

von globalen Zusammenhängen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt sind.

Durch die Initiative Schule:Global wird interkulturelle Bildung schulischer Art mit außerschulischer verbunden und bereits dadurch Perspektivenvielfalt gelebt. Präventionsworkshops für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräftefortbildungen sowie Beratungen und Coaching von Lehrkräften und Schulleitungen tragen in besonderem Maße dazu bei, interkulturelle Bildung und Internationalisierung an Schulen zu fördern. Außerdem werden Schülerinnen und Schülern die nötigen Kompetenzen für die positive Gestaltung unserer globalisierten Welt an die Hand zu geben.

Eine Anmeldung für die Online Veranstaltung ist [hier](#) möglich.

Info: Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustausch gGmbH, Gormannstraße 14, 10119 Berlin, Tel. 030 33309875, [info\[at\]aja-org.de](mailto:info[at]aja-org.de), <https://aja-org.de/schuleglobal/lehrkraefte-workshops/interkulturelle-bildung-fuer-eine-globale-welt/>

Social Media-Kampagne: #LassAndersMachen – für eine gerechte Modeindustrie

Im Rahmen der Global Education Week 2024 hat der SÜDWIND e. V. die Kampagne „#LassAndersMachen“ ins Leben gerufen. Die Kampagne möchte auf die immer noch zahlreichen Missstände innerhalb der Modeindustrie hinweisen. Außerdem möchte SÜDWIND dadurch einen informativen Überblick sowie einen leichten Einstieg in die Themen bieten, damit Interessierte einfacher ins Handeln kommen.

Kleidung ist überall. Jährlich werden weltweit zwischen 80 und 150 Milliarden Kleidungsstücke hergestellt. Zusammen mit der Schuhindustrie erzeugt die globale Bekleidungsherstellung schätzungsweise 10 % der weltweiten CO₂-Emissionen. Gleichzeitig ist die Industrie bekannt für Arbeitsrechtsverstöße und Geschlechterdiskriminierung. Eine gerechte Modeindustrie sieht anders aus.

Angesichts der Missstände fühlen sich viele ratlos. Soll ich jetzt nur noch Secondhand-Klamotten kaufen? Auf welche Siegel muss ich achten? Südwind will mit seiner Kampagne den Fokus weg von den Konsumierenden und hin zu den Akteurinnen und Akteuren lenken, die ihrer Meinung nach für die aktuelle Situation verantwortlich sind – Unternehmen und Politik.

Die einfachste Möglichkeit mitzumachen ist dem Hashtag #LassAndersMachen zu folgen. Wer mehr wissen will, kann außerdem einen Workshop zum Thema zusammen mit dem Team von SÜDWIND organisieren.

Info: Info: SÜDWIND e. V., Kaiserstraße 201, 53113 Bonn, Tel. 0228 7636980, [info\[at\]suedwind-institut.de](mailto:info[at]suedwind-institut.de), <https://www.suedwind-institut.de/>

Ob arm, ob reich – auf Klo sind wir alle gleich?!

Wer eine gute Toilette und eine Handwaschmöglichkeit mit Seife und sauberem Wasser hat, wird seltener krank und hat mehr Möglichkeiten im Leben. In vielen Orten sind Toiletten nicht vorhanden, nicht sicher oder nicht funktionstüchtig. Viele Menschen stellen sich die Frage: Was braucht ein gutes Klo und wie kann man es allen Menschen weltweit zugänglich machen? Dabei ist klar, dass sanitäre Einrichtungen sind für die menschliche Entwicklung von großer Bedeutung waren und sind. Dies ist schon daran zu erkennen, dass viele internationale Organisationen verwenden den Zustand der Sanitärversorgung als Maßstab für den Fortschritt im Kampf gegen Armut und Krankheit. Schlechte sanitäre Einrichtungen sind weltweit eine der Hauptursachen für Krankheiten.

Am 19. November findet von 9:00 bis 13:00 Uhr findet anlässlich des Welttoilettentags ein Kongress für Schülerinnen und Schüler statt, welcher von der German Toilet Organization veranstaltet wird.

Dabei wird diskutiert wie Politik und Öffentlichkeit auf die Nachhaltigkeitsziele 1 und 6 der Vereinten Nationen aufmerksam gemacht werden können. Der Veranstaltungsort ist der Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin. Die Veranstaltung ist barrierefrei.

Eine Anmeldung ist unter [klowelt\[at\]germantoilet.org](mailto:klowelt@germantoilet.org) möglich,

Info: German Toilet Organization e. V., Juliusstraße 41, 12051 Berlin, Tel. 030 41934345, [post\[at\]germantoilet.org](mailto:post@germantoilet.org), <https://www.germantoilet.org/de>

Wasser ist für alle da! arche noVa kämpft gegen den Wassermangel in Kenia

Kilometerweit gehen für ein paar Liter Wasser – das war für lange Zeit der Alltag von Janet Wavinya Kyalumbi aus Kenia. Die 58-jährige Landwirtin lebt in Makueni County. Dort nimmt die Wasserknappheit aufgrund der Folgen der Klimakrise mit jedem Jahr zu und gefährdet die Existenzgrundlage der Bevölkerung. Arche noVa ist seit vielen Jahren in Kenia aktiv und arbeitet eng mit einer lokalen Organisation, der Africa Sand Dam Foundation, zusammen. Gemeinsam kämpfen sie mit einer innovativen Lösung gegen den Wassermangel an: dem Sanddamm.

Während der Regenzeit führen die Flüsse in der Region mehr als genug Wasser, doch ein großer Teil davon verdunstet in der darauffolgenden Trockenzeit. Ein Sanddamm staut Sedimente in der Mitte des Flussbetts. Darin wird ein Teil des durchfließenden Wassers gespeichert und so am Verdunsten gehindert. Es bildet sich eine Art Wasserlinse, aus der die Bevölkerung während der Trockenzeiten Wasser gewinnen kann.

An der Planung und dem Bau des Sanddamms war Janet Wavinya selbst beteiligt, heute ist sie als Schatzmeisterin im Wasserkomitee aktiv. Dieses Beispiel zeigt: Entwicklungszusammenarbeit kann dann am erfolgreichsten umgesetzt werden, wenn sie von einer engen Kooperation mit lokalen Organisationen und der Bevölkerung geprägt ist, denn sie kennen die örtlichen Gegebenheiten am besten und bringen Kompetenzen mit, die für ein nachhaltiges Ergebnis unverzichtbar sind. Neben Projekten in Kenia und 13 weiteren Ländern sind auch Angebote im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen Teil des Engagements von arche noVa. Ziel der Organisation ist es, das Bewusstsein für globale Themen in der Gesellschaft zu stärken.

Info: arche noVa - Initiative für Menschen in Not e. V., Weißeritzstraße 3, 01067 Dresden, Tel. 0351 2718320, [info\[at\]arche-nova.org](mailto:info@arche-nova.org), www.arche-nova.org

Lokale Spurensuche und digitale Erinnerungswerkstätten

Vom 14. bis zum 15. Oktober hat die Abschlussveranstaltung des Projekts „überLEBENSWEGE“ stattgefunden. An acht ausgewählten historischen Orten in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg wurde die Geschichte und das Schicksal einzelner Verfolgter erforscht und gemeinsam medial aufbereitet. Auch die gesellschaftliche und politische Aufarbeitung dieser Orte und Schicksale war Teil dieser Arbeit.

Im Fokus des Projekts standen dabei vier verfolgte Gruppen: Sinti und Roma, Menschen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen, Jugendliche – die der NS-Zwangserziehung zum Opfer

fielen – sowie KZ-Häftlinge, die zur Zwangsarbeit in Außenlagern gezwungen wurden. Die betrachteten historischen Orte (darunter das Sinti-und-Roma-Lager Weitin, die Heil- und Pflegeanstalt Domjüch, das KZ-Außenlager Neubrandenburg und Waldbau und weitere) wurden durch analoge und digitale Quellen zu einem virtuellen Baukastensystem zusammengeführt. Zudem wurden für diese Orte professionelle Film-Fragmente erstellt, die der Öffentlichkeit digital über local-history.net zugänglich gemacht wurden.

Die Film-Fragmente sollten in der Erinnerungsarbeit unterschiedliche Funktionen erfüllen und konnten von den Nutzenden individuell ergänzt und bearbeitet werden – etwa durch Kommentare, Texte, Untertitel, Grafiken oder Musik. Dadurch wurde die historische Spurensuche mit modernen Medienformaten verknüpft und neue Verständnisebenen und Reflexionsräume geschaffen. Die aktive Medienarbeit als Methode des handelnden Lernens fördert nicht nur die Partizipation der Teilnehmenden, sondern unterstützt auch die Entwicklung digitaler Kompetenzen. So eröffnete das Projekt neue Wege, um die Erinnerung an NS-Verbrechen lebendig zu halten.

Info: Demokratie und Bildung Mecklenburg-Vorpommern e. V., Am Melzer See 1, 17192 Waren, Ansprechperson: Projektleiterin Dr. Constanze Jaiser, ueberlebenswege[at]raa-mv.de, <https://zeitlupe-nb.de/de/materialsammlungen/bildungsmodule-ueberlebenswege>

17 Ziele – Kino für eine bessere Welt

Wie können wir ein gutes Leben für alle Menschen ermöglichen und dafür sorgen, dass Kinder und Jugendliche zukünftig in einer gerechten, friedlichen und nachhaltigen Welt aufwachsen? Eine Antwort darauf zu finden ist so schwierig wie sie selbst vielschichtig ist. Einen Teil der Lösung können die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 sein – weshalb Vision Kino ihnen in Form der SchulKinoWochen mehr Sichtbarkeit verleihen möchte.

Die SchulKinoWochen laden mit ausgewählten Kinofilmen zur tiefergehenden Beschäftigung mit den in der Agenda 2030 formulierten globalen Nachhaltigkeitszielen ein. Während der SchulKinoWochen finden in allen Bundesländern pädagogisch begleitete Filmvorführungen mit Gesprächsgästen statt.

Einer der gezeigten Filme trägt den Titel „SIEGER SEIN“ und wurde von der Regisseurin Soleen Yusef gedreht. Der Spielfilm richtet sich an Kinder ab der 4. Klasse und stellt die elfjährige Mona in den Mittelpunkt, die mit ihrer kurdischen Familie aus dem Krieg in Nordostsyrien geflüchtet ist und sich nun im Herzen von Berlin-Wedding in ihrem neuen Leben zurechtzufinden muss. Neben kulturellen und sprachlichen Barrieren kämpft sie an ihrer neuen Schule anfangs mit Mobbing. Doch als talentierte Fußballspielerin findet sie im Mädchenfußballteam nicht nur ihren Platz auf dem Feld, sondern auch in der neuen Gemeinschaft. Der Film, der auf eigenen Erfahrungen der Regisseurin beruht, zeigt die Bedeutung des Respekts für kulturelle Unterschiede und Menschenrechte.

In rund der Hälfte der Bundesländer finden die SchulKinoWochen noch in diesem Jahr statt – die übrigen im Frühjahr 2025.

Wann die SchulKinoWochen in welchem Bundesland stattfinden, erfahren Sie hier: <https://www.visionkino.de/schulkinowochen/laender-termine-und-beteiligte-kinos/>

Mehr Informationen sowie pädagogisches Begleitmaterial mit Arbeitsblättern zur Vor- und Nachbereitung für jeden Film gibt es unter: www.visionkino.de/schulkinowochen/17-ziele

Info: Vision Kino gmbH, Köthener Straße 5-6, 10963 Berlin, Tel. 030 235993861,
info(at)visionkino.de, <https://www.visionkino.de/>

Fairtrade Schüler*innenakademie am 14. November in Leipzig

Am 14. November 2024 hat die Fairtrade-Schüler*innenakademie im Neuen Rathaus in Leipzig stattgefunden. Die Veranstaltung richtete sich an Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen und bot einen Tag voller interaktiver Workshops und Diskussionen rund um fairen Handel und Klimagerechtigkeit. Ein Highlight war die Diskussion mit Leipzigs Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal. Parallel zu den Workshops gab es für die Lehrkräfte einen Lehrkräfteaustausch.

Das Ziel der Veranstaltung war das Sammeln von neuem Wissen über den Fairen Handel und Klimagerechtigkeit, das Entwickeln von zahlreichen Ideen und die Mitnahme von Motivation für das aktive Einsetzen auf dem Schulhof und darüber hinaus.

Info: Fairtrade Deutschland e. V., Maarweg 165, 50825 Köln, Tel. 0221 9420400, info[at]fairtrade-deutschland.de, <https://www.fairtrade-deutschland.de/>

Ausbildung nachhaltig in die Zukunft führen

Klimawandel, Migration, Lieferketten und Energieversorgung betreffen jetzt schon Unternehmen aller Größenordnungen – und werden in Zukunft immer wichtiger werden. Um nachhaltige Prinzipien von Anfang an in Betracht zu ziehen, sollte das Thema schon in der Ausbildung mitgedacht werden. In diesem Sinne hat die Außenstelle Leipzig von Engagement Global das Projekt „Ausbildung nachhaltig in die Zukunft führen“ ins Leben gerufen.

Der Wohlstand und das Wirtschaftswachstum in Deutschland hängen unmittelbar mit den Nachhaltigkeitsprinzipien zusammen. Aus diesem Grund arbeitet Engagement Global im Rahmen des Programms Entwicklungsbezogene Bildung in Deutschland (EBD) eng mit Unternehmen und Wirtschaftsverbänden zusammen. Auszubildende können sich so über verschiedene Formate weiterbilden und ganz praktisch engagieren.

Im Projekt „Ausbildung nachhaltig in die Zukunft führen“ beschäftigen sich die Auszubildenden fünf Tage mit dem Thema nachhaltiges Wirtschaften und gewinnen einen Einblick in entwicklungspolitische Themen wie Kreislaufwirtschaft, nachhaltige Rohstoffgewinnung sowie fairer Handel und nachhaltige Lieferketten. Neben theoretischen Input wenden sie das Gelernte in Planspielen an. Sie stellen sich nationalen und internationalen Herausforderungen bei der Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele und wägen wirtschaftliche gegen sozio-ökologische Interessen ab. Am Ende des Seminars entwickeln sie eigene nachhaltige Projektideen für ihr Unternehmen.

Einen Eindruck von dem Projekt erhalten Sie [hier](#).

Info: ENGAGEMENT GLOBAL gmbH - Abteilung Außenstellen, Markt 10, 04109 Leipzig,
Ansprechperson: Thiago Garcia, Tel. 0341 33207811, aussenstelle.leipzig[at]engagement-global.de,
<https://www.engagement-global.de/de/aussenstelle-leipzig>

FairChange – Gerechtigkeitsparkour für die Mittelstufe

Die Don Bosco Mission Bonn bietet im Rahmen ihrer Aktion „Don Bosco macht Schule“ das Projekt „FairChange“ an. Am 26. November werden in Form eines Gerechtigkeitsparkours und weiterer erlebnisorientierter Methoden die Handlungskompetenzen der Jugendlichen trainiert – für eine faire und lebenswerte Zukunft für alle.

Das Workshopangebot zielt darauf ab, Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe für Globale Gerechtigkeit zu sensibilisieren. Der Workshop befähigt die Jugendlichen, konkrete Handlungsoptionen für eine gerechtere Welt zu schaffen. Im Mittelpunkt steht ein interaktiver Gerechtigkeitsparkour, der die Teilnehmenden spielerisch durch Themen wie Konsum, Lebensmittel oder Klima führt und sie auf die Spuren globaler Ungerechtigkeiten lenkt. Er endet mit der Frage: "Was kannst du im Alltag tun, um zu einer gerechteren Welt beizutragen?"

Die Veranstaltung findet von 16:00 bis 17:00 Uhr via Zoom statt. Kontakt bei Rückfragen: [c.steiner\[at\]donbosco-macht-schule.de](mailto:c.steiner[at]donbosco-macht-schule.de).

Info: Don Bosco Mission Bonn, Sträßchensweg 3, 53113 Bonn, Tel. 0228 539 65-20, [info\[at\]donboscomission.de](mailto:info[at]donboscomission.de), <https://www.globaleslernen.de/de/veranstaltungen/fairchange-gerechtigkeitsparkour-fuer-die-mittelstufe>

Jugendliches Engagement gegen Gewalt und für Versöhnung: Südafrika, Sri Lanka und Deutschland

Vom 4. bis 6. Oktober 2024 hat die internationale Jugendkonferenz der Kindernothilfe stattgefunden, um sich mit aktuell brennenden Fragen von Gewalt und Versöhnung auseinanderzusetzen. An der Jugendkonferenz nahmen Jugendliche aus Deutschland, Österreich, Südafrika und Sri Lanka teil.

Am 7. November wurden die Ergebnisse der Jugendkonferenz vorgestellt. Als Referenten und Referentinnen wurden Jugendliche und Erwachsene aus verschiedenen Ländern angefragt.

Info: Kindernothilfe e. V., Düsseldorfer Landstraße 180, 47249 Duisburg, Tel. 0203 77890, [info\[at\]kindernothilfe.de](mailto:info[at]kindernothilfe.de), <https://www.globaleslernen.de/de/veranstaltungen/jugendliches-engagement-gegen-gewalt-und-fuer-versoehnung-suedafrika-sri-lanka-und-deutschland>

Kampagne Fairtrade-Schools – Schule nachhaltig fairändern

Die Fairtrade-Schools-Kampagne bietet Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit, sich aktiv für eine bessere Welt einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Mit dem Titel Fairtrade-School können Schulen ihr Engagement nach außen tragen und zeigen, wie kreativ sich die Schüler und Schülerinnen für den fairen Handel und eine nachhaltige Entwicklung an der Schule und im Schulumfeld einsetzen.

Am 21. November wird von 16:00 bis 17:00 Uhr via Zoom die Kampagne vorgestellt und mithilfe von Praxis-Beispielen aufgezeigt, wie die Schulen mit dem fairen Handel BNE an der Schule wie einen roten Faden verankern. Zudem werden die diversen Unterstützungsmöglichkeiten von Fairtrade Deutschland e.V. vorgestellt.

Info: Fairtrade Deutschland e. V., Maarweg 165, 50825 Köln, Tel. 0221 9420400, info[at]fairtrade-deutschland.de, <https://www.fairtrade-schools.de/termine>

Schulaktion zum Int. Tag der Kinderrechte "Du gehörst dazu!"

Anlässlich des Internationalen Tag der Kinderrechte am 20. November veranstaltet UNICEF ein Webinar um die bundesweite Schulaktion „Du gehörst dazu!“ vorzustellen. Das Motto: Kinderrechte leben. Demokratie stärken.

Wie funktioniert die Aktion "Du gehörst dazu!?" Mit kreativen Mitmach-Aktionen lassen die Schüler und Schülerinnen die Botschaft „Du gehörst dazu!“ an der Schule und in der Stadt lebendig werden.

Für die Umsetzung stehen kostenlose Materialien zur Verfügung: Sprühschablonen, Postkarten, Haut-Tattoos und mehr.

Info: Deutsches Komitee für UNICEF e. V., Höninger Weg 104, 50969 Köln, Tel. 0221 936500, mail(at)unicef.de, <https://www.unicef.de/informieren/schulen/mitmachaktionen-fuer-schulen>

2. Unterrichtsmaterial & Workshops

Staatsschulden und Klimakrise – Aktivitäten für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit

Klimakrise und Schuldenkrise verstärken sich gegenseitig. Viele Staaten, die unter den Auswirkungen der Klimakrise leiden, sind gleichzeitig kritisch verschuldet und müssen oft hohe Summen in die Schuldenrückzahlung stecken. Dadurch gerät die Finanzierung der Ziele für nachhaltige Entwicklung in Gefahr. Auch wenn nach einer Naturkatastrophe schnell Geld für Nothilfe und Wiederaufbau gebraucht wird, müssen die Forderungen der ausländischen Gläubiger weiter bedient werden. Für Maßnahmen zur Bewältigung des Klimawandels fehlt wegen der hohen Belastung durch den Schuldendienst das Geld. Klimaschädliche Industrien wie Öl- und Gasförderung werden vorangetrieben, um Schulden zurückzahlen zu können.

Am 14. November hat von 17:30 bis 18:30 Uhr via Zoom ein Workshop des „Entwicklung braucht Entschuldung e. V.“ stattgefunden. Hierbei wurde ein kurzer Einblick in die Thematik gewährt und Aktivitäten vorgestellt, die das Entschuldungsbündnis erlassjahr.de für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit (ab Sek II) entwickelt hat.

Info: Entwicklung braucht Entschuldung e. V., Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf, Tel. 0211 4693196, buero[at]erlassjahr.de, <https://erlassjahr.de/termin/lernsnack-klima-2024/>

Klimagerechtigkeit im Unterricht – aber wie?

Der Klimawandel betrifft uns alle, doch seine Auswirkungen sind weltweit ungleich verteilt. Besonders in Afrika spüren Menschen die Folgen des Klimawandels bereits heute, obwohl sie am wenigsten dazu beigetragen haben. Damit ist der Klimawandel auch eine Frage der Gerechtigkeit. Viele Lehrkräfte stehen vor der Herausforderung, die Komplexität des Themas im Unterricht zu

vermitteln und Klimagerechtigkeit so greifbar zu machen, dass Schüler und Schülerinnen sich befähigt und nicht überfordert fühlen.

Am 19. November findet von 16 bis 17 Uhr via MS Teams ein Online-Workshop von Gemeinsam für Afrika statt, der Lehrkräften das nötige Rüstzeug vermitteln wird, um das Thema Klimagerechtigkeit effektiv und verständlich in den Schulalltag zu integrieren. Es wird aufgezeigt, wie die globale Dimension von Klimagerechtigkeit – mit besonderem Fokus auf Afrika – im Unterricht behandelt werden kann und warum dies so wichtig ist.

Info: Gemeinsam für Afrika e. V., Markgrafendamm 24, 10245 Berlin, Tel. 030 61 093394, [info\[at\]gemeinsam-fuer-afrika.de](mailto:info[at]gemeinsam-fuer-afrika.de), <https://www.gemeinsam-fuer-afrika.de/workshop-klimagerechtigkeit-im-unterricht/>

Präsenz-Workshop in Wetzlar: Feministische Perspektiven - Wie geht Bildung für alle?

Alle Menschen haben ein Recht auf Bildung – nur leider dürfen es nicht alle nutzen. Besonders Frauen und Mädchen bekommen weltweit immer noch häufig den Zugang zu einer guten Bildung verwehrt. Der Präsenz-Workshop „Feministische Perspektiven: Wie geht Bildung für alle?“ des Vereins Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit (NETZ) – welcher in Kooperation mit der Volkshochschule Wetzlar veranstaltet wird – beschäftigt sich mit der Frage, wie besonders Frauen und Mädchen weltweit Bildung ermöglicht werden kann.

Um der Antwort auf diese Frage zumindest näher kommen zu können, müssen zunächst die Hintergründe verstanden werden. Dabei ist es wichtig zu fragen, welche Rolle Bildung in verschiedenen Gesellschaften spielt. An wen richtet sich Bildung überhaupt und an wen nicht? Welche Schlüsse lassen sich daraus für die Gesellschaft ziehen? Im interaktiven Workshop von NETZ wird diesen Fragen ausgehend von den Erfahrungen der Veranstaltenden nachgegangen.

In einem kurzen Film der Filmreihe "Feministische Perspektiven" lernen die Zuschauenden zunächst Agnesh kennen, eine Frau aus der indigenen Gruppe der Santal in Bangladesch. Sie beschreibt ihre Rollen als Frau, Mutter und Mitglied ihrer Gemeinschaft und auch, wie sie als indigene Frau ausgeschlossen wird. Anschließend wird im Workshop diskutiert, was Teilhabe bedeutet und wie sie tatsächlich gelingen kann. Wenn Bildung nicht nur vorhanden ist, sondern alle mitdenkt, was für eine Gesellschaft könnte dann geschaffen werden?

Der Workshop findet am 22. November von 18:00 Uhr bis 20:30 Uhr statt. Der Veranstaltungsort ist die Volkshochschule Wetzlar.

Info: NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e. V., Marktlaubenstraße 9, 35390 Gießen, Tel. 0641 26555600, <https://bangladesch.org/>

Hybride Vortragsveranstaltung: „Arbeit, Wirtschaft, Finanzen im Kontext der Klimakrise“

Eine Vielzahl von Produkten wird mit Nachhaltigkeitsaussagen beworben. Mal wird das „Klima geschützt“, mal wird explizit der „Wald geschont“ oder ein Unternehmen verwendet „Rohstoffe aus nachhaltiger Produktion“. Häufig sind diese Aussagen mehr Schein als Sein – wie auch die Studien des SÜDWIND e. V. zeigen. Aus diesem Anlass veranstaltet SÜDWIND am 21. November eine Hybride Vortragsveranstaltung zum Thema „Arbeit, Wirtschaft, Finanzen im Kontext der Klimakrise“.

Nicht nur die Labels am Supermarktregal sind verwirrend, auch die Gesetzeslage ist es. Aktuell wird wieder über die Aufschiebung des Lieferkettengesetzes in Deutschland gestritten – zu hoch sei der bürokratische Aufwand. Allerdings wird kaum darüber geredet, ob das Gesetz effizient Menschenrechtsverletzungen oder Klimaschäden in und durch Lieferketten reduzieren könnte. Dabei gibt allein die Kakao-Industrie genug Anlass um in Diskussionen zu treten. Zur Herstellung von Schokolade wird eine weitgehende Zerstörung der Regenwälder in den beiden Hauptanbauländern Côte d'Ivoire und Ghana in Kauf genommen. Aufgrund der Armut der Familien ist auf den Kakaoplantagen Kinderarbeit weit verbreitet. Dennoch trägt ein großer Teil der in Deutschland verkauften Schokolade Aufdrucke wie „nachhaltig produzierter Kakao“. Der Diskurs hierzu ist längst ein europäischer geworden.

Wer sich am Diskurs beteiligen oder einfach Infos sammeln möchte ist am 21. November im Münchner Zukunftssalon genau richtig.

Info: SÜDWIND e. V., Kaiserstraße 201, 53113 Bonn, Tel. 0228 7636980, [info\[at\]suedwind-institut.de](mailto:info[at]suedwind-institut.de),
<https://www.protect-the-planet.de/event/2024-11-21-huetz-adams-lieferkettengesetz/>

Gemeinschaft ist, wenn jede*r zählt

Am 7. November stellt das Internationale Katholische Missionswerk Ludwig Missionsverein KdÖR (missio) von 17:30 bis 18:30 Uhr in einem Workshop das schulformunabhängige und fächerübergreifende Unterrichtsmaterial "Gemeinschaft ist, wenn jede*r zählt" vor. Das Material zeigt soziales Lernen am Beispiel des Fußballspielens auf. Dazu werden die beiden Initiativen "bunkicktgut", eine interkulturelle Straßenfußball-Liga in München, und das Don-Bosco-Zentrum in Damaskus in den Fokus gerückt.

Auf Basis der beiden Projekte wird erarbeitet, was Gemeinschaft bedeutet, welche Konflikte auftreten können und wie man diese löst, dass jeder einzelne mit all seinen Talenten und Begabungen wichtig für die Gemeinschaft ist und dass man auf dem Fußballplatz einiges lernt, um im Leben bestehen zu können. Auch werden weitere thematische Anknüpfungspunkte für den Religionsunterricht und für eine Benefizaktion aufgezeigt.

Info: Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein KdÖR, Pettenkoferstraße 26-28, 80336 München, Tel. 089 51620, [info\(at\)missio.de](mailto:info(at)missio.de),
<https://www.missio.com/aktuelles/veranstaltungen/event/97-workshop-gemeinschaft-ist-wenn-jede-r-zaehlt-aus-der-fortbildungsreihe-die-17-nachhaltigkeitsziele---lernsnacks-fuer-lehrkraefte>

Global lernen – Land und Klima

Land bildet und sichert unsere Lebensgrundlage – ohne Land kein menschliches Leben. Doch schon seit Jahrhunderten wird Land willkürlich aufgeteilt und angeeignet. Der unrechtmäßige Erwerb von Land durch den Kolonialismus hat nach wie vor spürbare Auswirkungen auf heutigen Landbesitz. Dazu eignen sich seit Jahrzehnten Staaten, Großkonzerne und andere Eliten legal oder illegal großflächig Land teilweise gewaltsam an.

Gleichzeitig wird der Schutz von Land zunehmend zu einem Hoffnungsträger in der internationalen Klimapolitik. Auf dem Weg zur Klimaneutralität sollen Waldschutz oder Aufforstung einen wichtigen Beitrag leisten und mangelnden Klimaschutz in anderen Sektoren kompensieren. In vielen wald- und

biodiversitätsreichen Ländern des Globalen Südens und damit auch für die Partner von Brot für die Welt wird die Klimapolitik dadurch zu einem wesentlichen Faktor, der Strategien und Konflikte rund um Land und seine Nutzung bestimmt.

Brot für die Welt hat am 5. November von 17:30 bis 18:30 Uhr via Zoom ein Info-Treffen veranstaltet. Dort wurden Lösungsansätze von Menschen und Organisationen in aller Welt aufgezeigt, die Mut machen, sich für Landrechte und den Schutz des Bodens einzusetzen, der so wichtig für unser aller Überleben ist. Außerdem wurden Einblicke in ein neues Planspiel zum Thema Lithiumabbau geliefert, um sich tiefergehend mit den Chancen und Widersprüchen zwischen Landnutzung und Klimaschutz auseinanderzusetzen und eigene Lösungsideen zu entwickeln.

Info: Brot für die Welt – Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V., Caroline-Michaelis-Str. 1, 10115 Berlin, Tel. 030 652110, online-redaktion[at]brot-fuer-die-welt.de, https://www.brot-fuer-die-welt.de/spenden/jetzt-helfen/spenden.php?s=90&utm_campaign=bfdw-cash%20%7C%20search%20%7C%20brand%20%7C%20spenden%20%7C%202024&utm_medium=cp&utm_source=google&gad_source=1&gclid=EAlaIqobChMllqi8z_zliQMVcD8GAB3jWBqgEAAyASAAEglisPD_BwE

Inklusive BNE am Beispiel des Bildungsmaterials Digital Global

Im inklusiven Bildungsmaterial "Digital Global" werden Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und inklusive Bildung miteinander verknüpft. Zentrales Thema ist das Zusammenwirken von Digitalisierung mit Nachhaltigkeit und Inklusion. So erfahren die Schüler und Schülerinnen beispielsweise woher die Rohstoffe für digitale Geräte herkommen oder wie sie die Digitalisierung inklusiv und nachhaltig nutzen können.

Das Material kann rein digital verwendet werden, beinhaltet jedoch auch analoge Alternativen. Neben einem Input zu inklusiver Bildung wird das Bildungsmaterial in einem Workshop vorgestellt. So können die Teilnehmenden sich mit den Inhalten und der Struktur vertraut machen.

Der Workshop findet am 26. November von 17:30 bis 18:30 via Zoom statt.

Info: Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e. V. (bezev), Moltkeplatz 1, 45138 Essen, Tel. 020 11788963, info(at)bezev.de, <https://www.bezev.de/de/lernsnack-digital-global/>

Aktiv werden in der Schule – mit Friedensbildung und Friedensaktionen

An vielen Schulen ist der Krieg im Nahen Osten ein großes Thema: Auch in deutschen Klassenzimmern entstehen Konflikte – ausgelöst durch ein "Wir-gegen-die-Denken". Friedenspädagogische Ansätze und Methoden aus der Friedens- und Konfliktarbeit können helfen, aktuelle Konflikte aufzugreifen und das Schwarz-Weiß-Denken aufzubrechen, ohne dabei in politische Diskussionen einzusteigen.

Mithilfe des Workshops "Konflikte friedlich lösen – aber wie?" lernen Schülerinnen und Schüler, Konflikte aus der friedenslogischen Perspektive zu betrachten. Das forumZFD bietet diesen und zahlreiche weitere Workshops rund um das Thema Frieden an. Die Zielsetzung des Workshops ist es, Informationen über die Friedensbildungsangebote des forumZFD sowie über die

Unterstützungsmöglichkeiten zur Durchführung von Friedensläufen oder Friedenstagen an Schulen weiterzugeben.

Dabei werden friedenspädagogische Unterrichtsmaterialien des forumZFD vorgestellt, die Lehrerinnen und Lehrer dank detaillierter didaktischer Anleitungen und zahlreicher Vorlagen für Übungen und Arbeitsblätter einfach im Unterricht einsetzen können.

Die Veranstaltung findet am 28. November, von 16:00 bis 17:00 Uhr via BigBlueButton statt.

Info: Forum Ziviler Friedensdienst e. V. (forumZFD), Am Kölner Brett 8, 50825 Köln, Tel. 0221 9127320, [friedenstag\[at\]forumZFD.de](mailto:friedenstag[at]forumZFD.de), <https://www.forumzfd.de/de/veranstaltung/aktiv-werden-der-schule-mit-friedensbildung-und-friedensaktionen-0>

Auf in den Regenwald!

Das Projekt "Eine Welt in der Schule" des Grundschulverbandes e. V. hat seine „Regenwald-Kiste“ vorgestellt.

Die Materialien in der Regenwald–Kiste bieten inhaltliche Schnittstellen zu Pflanzen und Tieren sowie dem Leben der Menschen im Regenwald. Weitere Themen sind die Nutzung des Regenwaldes, die mit Produkten wie z.B. Palmöl, Soja und Holz sichtbar gemacht werden und fernab des Regenwaldes von wirtschaftlicher Bedeutung, aber auch mit Interessenskonflikten aufgeladen sind. Neben den Realien geben Unterrichtsvorschläge von z.B. OroVerde und Praxisprojekte zum Regenwald aus der Zeitschrift Eine Welt in der Schule Anregungen für die Umsetzung im Unterricht.

Am 14. November hat von 16 bis 17 Uhr via Zoom eine Informationsveranstaltung stattgefunden, welche einen Einblick in die vorhandene Materialzusammenstellung der Regenwald-Kiste zum Ausleihen bieten sollte und darüber hinaus mit 1-2 konkreten Unterrichtsideen für das Thema in der Praxis aufwartete.

Info: Projekt "Eine Welt in der Schule"/Grundschulverband e. V. Universität Bremen (FVG), Celsiusstraße 2, 28359 Bremen, Tel. 0421 21869775, [einewelt\[at\]uni-bremen.de](mailto:einewelt[at]uni-bremen.de), <https://www.globaleslernen.de/de/veranstaltungen/auf-den-regenwald>

Gaming & Konflikte – SDG 16 & SDG 13 via Online-Games für junge Menschen ab 15 Jahren

Das Spiel ist ein essentieller Bestandteil menschlichen Lebens. Durch das Spiel erfahren wir die Welt und machen sie uns begreifbar. Es ist die Urform des Lernens, universell, eine kulturelle Konstante. Und schließlich ist es als Grundbedürfnis auch ein Menschenrecht, das jedes Kind innehat.

Im didaktischen Kontext werden gerne sog. „Serious Games“ (dt. Lernspiele) verwendet. Didaktisch gut eingebettete Spiele mit adäquater Nachbearbeitung können ein sehr effektives Lehrmittel sein und das Lernen unterstützen, indem sie eine alternative Art der Präsentation von Anweisungen und Inhalten bieten und dies quasi in der „Muttersprache“ der Digital Natives.

Gerade im Bereich Globales Lernen bzw. Bildung für Nachhaltige Entwicklung gibt es zahlreiche Lernspiele. Im Bereich des Globalen Lernens können solche Lernspiele eine entscheidende Rolle

spielen, da sie als pädagogisches Instrument den Spielenden die Möglichkeit bieten, Situationen zu erleben, die in der realen Welt unmöglich sind. Sie lernen sich in andere hineinzusetzen, die Welt aus anderen Perspektiven zu betrachten und Utopien zu erfahren und einzuüben. Es können andere Weltanschauungen übernommen werden – konkurrierende Ideologien ausprobiert werden und zwar mit geringem Risiko.

Am 19. November können die Teilnehmenden zwischen 17:30 bis 18:30 Uhr ein solches Online-Game selbst kurz anspielen und dazu das Unterrichtsmaterial sowie das Pädagogische Konzept zur Einbettung in den Fachunterricht erfahren. Außerdem werden jene zehn Online Games vorgestellt, für die es ab nächstem Jahr 20 konkret ausgearbeitete Unterrichtsmaterialien in sechs Sprachen geben wird (Englisch, Deutsch, Griechisch, Schwedisch, Spanisch, Italienisch). Schließlich wird gemeinsam der Frage nachgegangen, warum interdisziplinäres Arbeiten an Schulen wichtig ist, aber großen Herausforderungen unterliegt.

Info: Südwind Verein für Entwicklungspolitik und globale Gerechtigkeit, Laudongasse 40, 1080 Wien, Tel. +43 140555150, office@ suedwind.at,
<https://www.globaleslernen.de/de/veranstaltungen/gaming-konflikte-sdg-16-sdg-13-online-games-fuer-junge-menschen-ab-15-jahren>

Kinderrechte weltweit

Über 30 Jahre nach Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention sind die Kinderrechte ein wichtiges Thema im Schulalltag. Welche Rechte haben Kinder – und was bedeuten sie genau? Wie sehen Kinder und Jugendliche selbst ihre Rechte und wie können sie sich aktiv dafür einsetzen? Wie sieht es aus mit der Umsetzung der Kinderrechte weltweit?

Am 21. November findet von 17:30 bis 18:30 Uhr via Zoom ein Workshop vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ statt, der verschiedene Medien und Methoden vorstellt, um mit Schülerinnen und Schülern die Rechte von Kindern in den Blick zu nehmen und die weltweite Bedeutung von Schutz, Förderung und Teilhabe für Kinder und Jugendliche zu entdecken. Dabei wird die globale Dimension der Thematik aufgegriffen, ohne den Bezug zum direkten Lebensumfeld zu vernachlässigen.

Die vorgestellten Unterrichtsmaterialien und Medien sind für den Einsatz im Unterricht und bei Projekttagen in den Klassenstufen 3-7 aller Schularten.

Info: Das Kindermissionswerk 'Die Sternsinger' e. V., Stephanstraße 35, 52064 Aachen, Tel. 0241 44610, <https://www.sternsinger.de/bildungsmaterial/fuer-schulen/>

Toolbox Klima & Gerechtigkeit

Am 28. November wird von 17:30 bis 18:30 Uhr via Zoom in einem Online-Seminar von misereor das Unterrichtsmaterial zum Thema Klima & Gerechtigkeit vorgestellt. Die Materialsammlung bietet in einem Baukastensystem unterschiedliche Methoden, Zugänge und Ideen für die unterschiedlichen Unterrichtsphasen. Auf vielfältige Weise können Schülerinnen und Schüler kreativ und aktiv werden und auch Veränderungspotenziale im persönlichen und schulischen Umfeld entdecken.

Das Material wurde für berufsbildende Schulen konzipiert, ist aber auch in allgemeinbildenden Gymnasien einsetzbar.

Info: Misereor, Mozartstraße 9, 52064 Aachen, Tel. 0241 4420, [info\[at\]misereor.de](mailto:info[at]misereor.de),
<https://www.misereor.de/digitaler-lernsnack-zur-toolbox-klima-gerechtigkeit>

Unterrichtsideen zum 25. Misereor-Hungertuch

Ein surrealistisch anmutendes Bild der Künstlerin Konstanze Trommer stellt die Vorlage für das neue Misereor-Hungertuch dar. Die teilnehmenden Lehrkräfte können es mit ihren Schülerinnen und Schülern „dechiffrieren“. In Kooperation mit Lehrkräften hat Misereor dafür Anregungen, schwerpunktmäßig für das Fach Religion, entwickelt. Das Bild trägt den zunächst irritierenden Titel „Liebe sei Tat“. Ist Liebe ein Ausweg aus den Krisen unserer Zeit? Vielleicht ist ja die Abwesenheit von Liebe Teil des Problems: Wir erleben gerade, wie die gesellschaftliche Diskussion immer aggressiver wird. Es fehlen Kompetenzen und Grundhaltungen, die für das Leben in einer pluralistischen, weltoffenen Gesellschaft notwendig sind – es fehlt oft am „liebvollen Blick“ auf das Gegenüber und an der Bereitschaft, solidarisch zu handeln.

Am 21. November findet von 17:30 bis 18:30 Uhr via Zoom eine Infoveranstaltung von Misereor statt, welche detaillierter über das neue Misereor-Hungertuch informieren soll.

Info: Misereor, Mozartstraße 9, 52064 Aachen, Tel. 0241 4420, [info\[at\]misereor.de](mailto:info[at]misereor.de),
<https://www.misereor.de/die-17-nachhaltigkeitsziele-digitale-lernsnacks>

Neues Strategiespiel zum Kupferabbau in Peru

Die Informationsstelle Peru hat ein neues Strategiespiel herausgebracht, welches sich mit den häufig schwerwiegenden sozialen und ökologischen Folgen des Kupferabbaus in Peru auseinandersetzt.

Kupfer ist ein äußerst wertvolles Metall, welches für die Industriegesellschaften insbesondere für die Energiewende nahezu unersetzlich ist. Die Beschaffung des Rohstoffs Kupfer wird aufgrund seiner Bedeutung forciert – leider häufig mit wenig Rücksicht auf Minenarbeitende und Umwelt. Doch mit der Bedeutung des Metalls wächst auch der Druck auf Abbaugelände und deren Regierungen. Deshalb wird trotz teils schwerwiegender sozialer und ökologischer Folgen fortgesetzt und ausgebaut. Die Bevölkerung vor Ort wehrt sich und Konflikte sind vorprogrammiert.

Mit Hilfe des neuen Strategiespiels können Anhand eines realen Beispiels aus Peru die Spielenden die Positionen und möglichen Strategien von verschiedenen Akteurinnen und Akteuren im Spannungsfeld von großflächigem Kupferabbau, Landvertreibungen und Umweltschutz in Peru kennenlernen. Sie können diese im Rollenspiel erleben und wiedergeben und setzen sich so mit den Folgen von Extraktivismus im globalen Kontext auseinander und positionieren sich selbst dazu.

Das Spiel steht hier zum Download bereit.

Info: Informationsstelle Peru e. V., Kronenstraße 16a, 79100 Freiburg, Tel. 0761 7070840,
[info\[at\]infostelle-peru.de](mailto:info[at]infostelle-peru.de), www.infostelle-peru.de

3. Aktionen

Ein Post für jeden Tag – Social Media Aktion von Experiment e. V.

Anlässlich der Global Education Week 2024 hat sich Experiment e. V. etwas Besonderes überlegt. Zu jedem Tag der Week plant der Verein einen Facebook-Post, der jeweils einem anderem SDG (Sustainable Development Goal) gewidmet ist. Damit möchte der Verein seine verschiedenen Tätigkeiten zu den einzelnen SDGs präsentieren und gleichzeitig andere motivieren, es ihnen gleich zu tun.

Experiment e. V. ist eine der weltweit ältesten gemeinnützigen Austauschorganisationen und bietet schon seit 1932 Auslandsaufenthalte an -für junge Menschen, die noch die Schule besuchen oder studieren, sowie auch für junge Erwachsene und Menschen in und nach dem Berufsleben.

Beginnen wird die Social Media Aktion mit SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen. Wer herausfinden möchte, welchen Bezug Experiment zu SDG 3 und den übrigen hat, sollte den Start der Global Education Week 2024 am 18. November nicht verpassen.

Info: Experiment e. V., Glückstraße 1, 53115 Bonn, Tel. 0228 957220, info[at]experiment-ev.de, <https://www.experiment-ev.de/>

Lieber Vielfalt statt Einfach - Gelebte Partnerschaften in der Altenhilfe

Im Berufsbereich Pflege wird geholfen – nicht nur den Patientinnen und Patienten, sondern auch untereinander. Vor allem in der Ausbildung braucht es Unterstützung – zumindest wenn es eine gute Ausbildung sein soll. Wie dies aussehen kann zeigt der aktuelle Jahrgang der Fachschule Altenpflege in der Berufsbildenden Schule Prüm. Die rund 25 Schülerinnen und Schüler machen seit September die Ausbildung zur Altenpflege und haben sich anlässlich der Global Education Week 2024 Gedanken über das SDG 4 „Hochwertige Bildung“ gemacht. Dabei wurde sich vor allem die Frage gestellt: Was macht eigentlich eine gute Ausbildung aus?

- „Ich möchte Zusammenhänge verstehen und mein Wissen anwenden können.“
- „Ich wünsche mir vor allem eine gute Anleitung. Mein früherer Versuch, einen Pflegeberuf zu lernen, ist an mangelnder Anleitung und unstrukturiertem Unterricht gescheitert.“
- „Ich muss aktiv mitmachen können, um mein Ausbildungsziel zu erreichen.“
- „Ich habe in den vergangenen drei Monaten viel gelernt und ärgere mich jetzt, dass ich diese Ausbildung nicht schon viel früher angefangen habe.“

Dies sind nur ein paar der Aussagen die die rund 25 Schülerinnen und Schüler der Berufsbildenden Schule Prüm dazu geäußert haben. Die Schülerinnen und Schüler sind zwischen 16 und 59 Jahre alt.

Die meisten stammen aus der Eifel oder verschiedenen Regionen Deutschlands, aber bei weitem nicht alle – es sind ebenso Schülerinnen und Schüler aus Polen, der Ukraine, Ungarn, Togo und Syrien dabei und komplettieren somit ein vielfältiges Team.

- „In Deutschland habe ich bessere Chancen. Es ist zwar schwer, in einer Fremdsprache zu lernen, aber es geht immer besser.“
- „Mir ist eine gute Beziehung zu unseren Klienten in der ambulanten Pflege wichtig.“
- „Ich hatte etwas Angst, dass in meinem Alter der „Speicher“ schon voll ist, aber es klappt noch gut, und die Gesellschaft junger Menschen ist für mich sehr anregend.“
- „Ich habe 5 Jahre auf dem Bau gearbeitet und musste mich jeden Morgen zwingen hinzugehen; die Arbeit jetzt mit alten Menschen ist für mich viel erfüllender.“

Die Fachschule für Altenpflegehilfen bildet in einem Vollzeitjahr in Kombination mit einer fachpraktischen Ausbildung in einer Einrichtung der Altenhilfe (stationär oder ambulant) zur staatlich geprüften Altenpflegehelferin/zum staatlich geprüften Altenpflegehelfer aus. In Bezug auf die diesjährige Global Education Week sei einer der Teilnehmenden: „Das Motto Connected People For An Inclusive Planet passt gut zu unserer Klasse.“ Dem ist nichts hinzuzufügen.

Info: Berufsbildende Schule Prüm, Kreuzerweg 16, 54595 Prüm, Tel. 06551 971050, [verwaltung\[at\]bbspruem.de](mailto:verwaltung[at]bbspruem.de), <https://www.bbspruem.com/>

Vom Weltgarten zum Weltladen – Konrad-Zuse-Schule Hünfeld

Anlässlich der Global Education Week 2024 hat sich die Konrad-Zuse-Schule Hünfeld etwas Besonderes überlegt. Bereits am 13. November hat die berufsbildende Schule eine ganztägige Exkursion mit angehenden Erzieherinnen der praxisorientierten Ausbildung zum Weltgarten Witzenhausen und dem dortigen Weltladen veranstaltet. Die Aktion soll im Anschluss dokumentiert und reflektiert werden und zum Start der Global Education Week 2024 am 18. November präsentiert werden.

Ziel der Exkursion ist es, mehr über fairen Handel von kolonialen Produkten wie Kakao, Bananen oder Kaffee zu erfahren. Die Studierenden erhalten bei einer interaktiven Führung einen Einblick in die Wachstumsbedingungen der jeweiligen Nutzpflanzen und der langen Lieferkette bis sie als verarbeitete Produkte in unseren Läden liegen. Dabei geht es um die Bekämpfung von Armut und Hunger, Gesundheitsförderung durch fairen Handel und die Bedeutung von Bildung (SDGs 1-4). Im Weltladen lernen die Teilnehmenden das dortige Konzept und die Bildungsarbeit für unterschiedliche Zielgruppen am Beispiel Schokolade kennen.

Die Zusammenhänge der genannten SDGs sollen sichtbar gemacht werden und die Teilnehmenden können ihren eigenen Erfahrungs- und Wissenshorizont erweitern sowie Impulse für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mitnehmen.

Info: Konrad-Zuse-Schule Hünfeld, Jahnstr. 5, 36088 Hünfeld, Tel. 0661 6006554000,
Poststelle.9714(at)schule.landkreis-fulda.de, <https://www.konrad-zuse-schule.de/de/konradzuseschule>

4. Ausstellungen

Natürlich heute! Mitmachen für morgen – Eine Umwelt-Ausstellung für Kinder

Das Labyrinth Kindermuseum Berlin zeigt zurzeit die interaktive Ausstellung „Natürlich heute! Mitmachen für morgen“ für Kinder ab 3 Jahren, die spielerisch und kindgerecht Umweltschutz und Nachhaltigkeit behandelt.

Artenvielfalt, Meeresverschmutzung, Klimawandel – dies sind nur einige der Themen, die die Umwelt- Ausstellung komprimiert und so konkret und begreifbar wie möglich machen möchte. Die interaktiven Spiel- und Lernstationen sollen Kindern zu verstehen geben, wie in der Natur alles zusammenhängt. Die jungen Besucherinnen und Besucher schlüpfen in Tierrollen und übernehmen in kreativ inszenierten Ökosystemen tierische Aufgaben. Wie Tiere und Pflanzen in einem Ökosystem zusammenleben, können die Kinder so hautnah nachvollziehen. Weitere Ausstellungsbereiche aktivieren mit Ideen für einen ressourcen- sowie klimaschonenden Alltag und zeigen, wie viele Möglichkeiten es gibt, den eigenen Einfluss auf das Klima positiv zu verändern. Die Erlebnisausstellung möchte Kinder für ihre (Um)Welt faszinieren und für deren nachhaltigen Schutz begeistern. Denn das nachhaltige Verhalten der Generation von morgen beginnt heute!

Das Labyrinth Kindermuseum Berlin ist ein außerschulischer Kultur- und Lernort und mit 1,7 Millionen Besucherinnen und Besuchern seit der Gründung 1997 ein fester und beliebter Bestandteil der Berliner Kultur- und Bildungslandschaft. Das Museum führt erfolgreich interaktive Ausstellungen für Kinder im Alter von 3-11 Jahren durch und fokussiert gesellschaftlich relevante Themen. Das Museum richtet sich berlinweit und überregional an Kinder, Familien, Kita-Gruppen, Schulklassen und andere Gruppen und erreicht durch sein niedrigschwelliges Angebot jährlich zwischen 70.000 – 80.000 Besucherinnen und Besucher diverser Hintergründe.

Info: Fabrik Osloer Straße Kindermuseum gem. GmbH, Osloer Straße 12, 13359 Berlin, kontakt[at]labyrinth-kindermuseum.de, Tel. 030 800931150, <https://www.labyrinth-kindermuseum.de/de>

Tatort – Straßen der Welt e.V.: Wanderausstellung „Kinder hinter Gittern“

Tatort – Straßen der Welt e. V. bietet im Rahmen der Global Education Week 2024 die Wanderausstellung „Kinder hinter Gittern an“. Diese bietet eindringliche Bilder über die Schicksale von philippinischen Gefängniskindern. Der Verein setzt sich seit 1998 weltweit für Kinderrechte auf den Philippinen, in Afrika – Kenia und Eswatini – und Deutschland ein.

Auf den Philippinen gilt eigentlich ein Jugendschutzgesetz, aber dennoch werden Kinder schon wegen Bagatelldelikten festgenommen. Viele von ihnen haben die Schule verlassen, um Geld zu verdienen und zuhause erleben sie oft häusliche Gewalt. Diese Kinder landen in Jugendstrafanstalten, wo sie dem Missbrauch durch ältere Mitgefangene hilflos ausgeliefert sind. Oft werden sie monate- oder jahrelang ohne Rechtsbeistand und Hoffnung unter unmenschlichen

Bedingungen inhaftiert. Die Kinderschutzorganisation People's Recovery, Empowerment and Development Assistance (PREDA) ist Partner des Tatort-Vereins und hat sich dem Schicksal der sogenannten „Gefängniskinder“ angenommen. Das Team befreit Kinder aus den Jugendstrafanstalten und gibt ihnen in Kinderschutzzentren ein neues Zuhause. Sie finden dort seelische und körperliche Heilung, können zur Schule gehen und erhalten u.a. eine Berufsausbildung.

Anfang 2019 entstanden bei einer Projektreise, gemeinsam mit Schauspieler und Beiratsmitglied Dietmar Bär, die eindringlichen Fotos. Die Wanderausstellung besteht aus 42 Bilder- & Infotafeln in verschiedenen Größen (Din A6 – 120 x 90 cm). Der Verleih ist kostenfrei, der Transport allerdings muss bezahlt werden. Die Ausstellung ist ebenfalls als kostenlose Digital-Ausstellung verfügbar.

Info: Tatort - Straßen der Welt e. V., Boisseréestraße 3, 50674 Köln, Tel. 0221 9123045,
kontakt[at]tatort-verein.org, <https://www.tatort-verein.org/nc/home/>